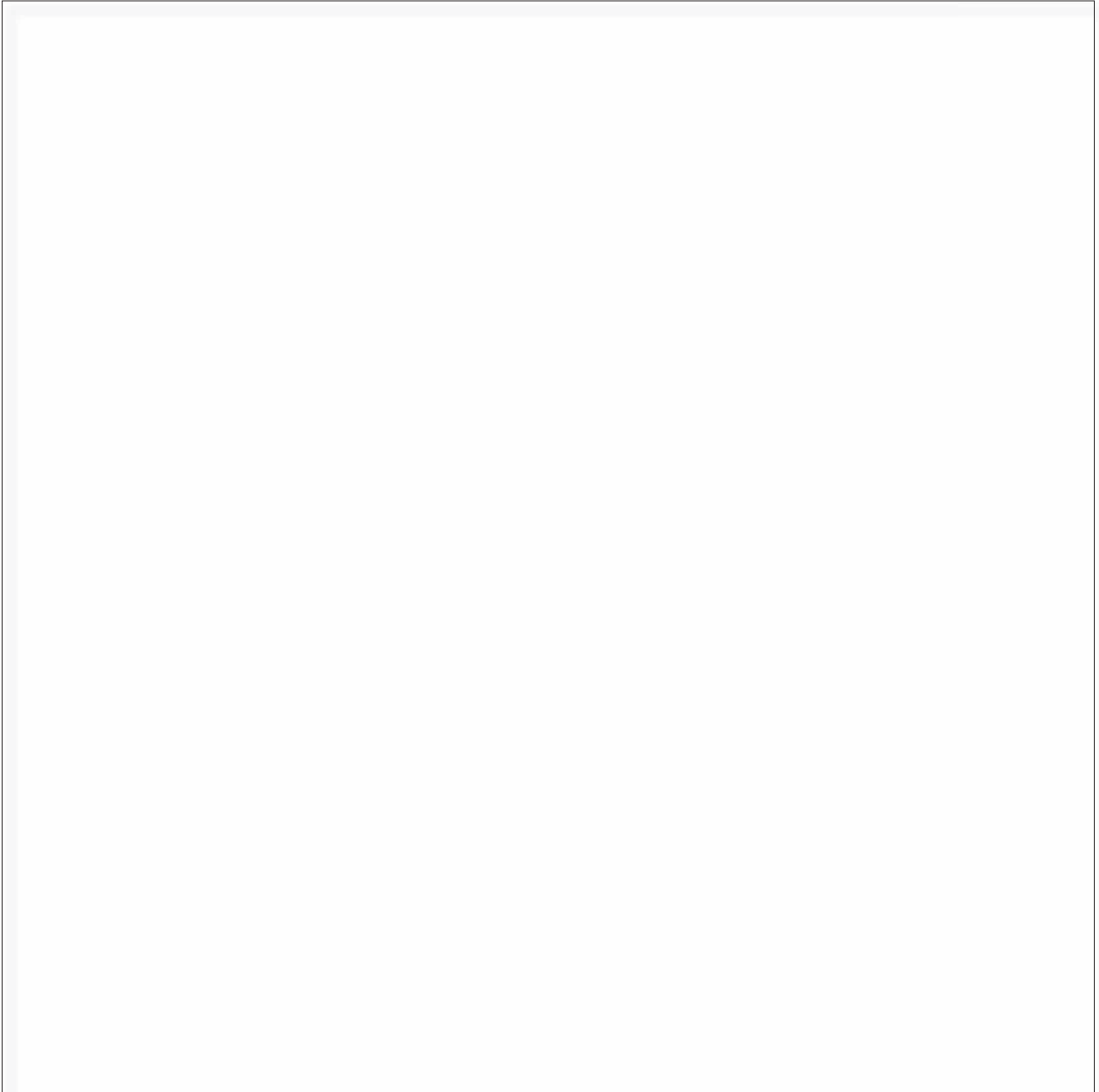
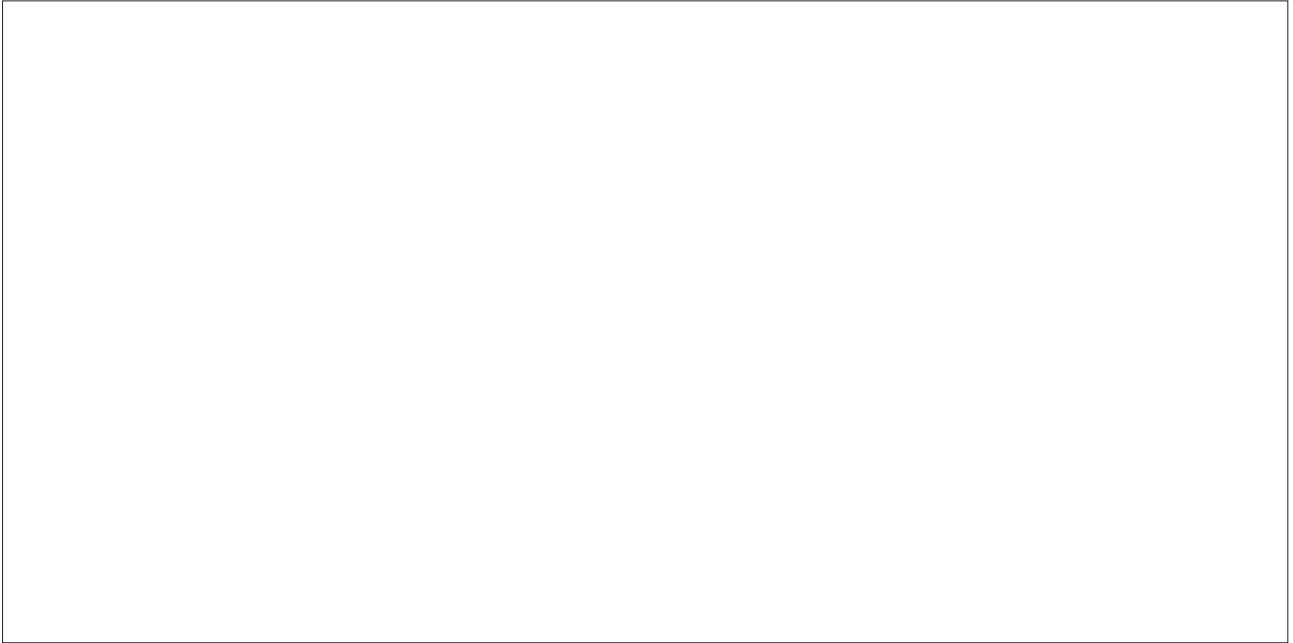


GRUNDLAGEN



Schulkultur



Pädagogischer Optimismus ist die Haltung, die unsere Arbeit prägt. Wir gehen davon aus, dass die Schülerinnen und Schüler etwas lernen und sich weiterentwickeln wollen. Wir orientieren uns an ihren Ressourcen und an ihrem Potential.

Als Schule für Brückenangebote engagieren wir uns für das Wohlergehen und Weiterkommen jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers. Wir verstehen uns als Begleiterinnen und Begleiter ihres Lernens.

Das pädagogische Engagement der Lehrerinnen und Lehrer ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Schülerinnen und Schüler lernen, aktiv und selbstverantwortlich an der eigenen Entwicklung zu arbeiten.

Der Schule für Brückenangebote ist es wichtig, Schülerinnen und Schüler zu möglichst guten Leistungen anzuspornen und diese Leistungen auch einzufordern.



Schulkultur

- Differenzierung** Die unterschiedlichen Voraussetzungen der Jugendlichen erfordern eine Differenzierung des Unterrichts. Dafür sind Formen zu finden, die dem Alter, dem Geschlecht und den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler entsprechen.
- Gleichstellung** Die Schule für Brückenangebote ist ein Ort, wo die Lebenswelten und unterschiedlichen Rollenverständnisse der Geschlechter gleichwertig wahrgenommen werden. Dies beinhaltet einen sorgfältigen Umgang mit Geschlechterdifferenz. Sie bietet so die Chance für ein neues Rollenverständnis.
- Integration** Unsere Schule besuchen Menschen aus unterschiedlichsten Ländern, Kulturen und Religionen. Wir fördern und fordern ein offenes und gleichberechtigtes Miteinander. Gegenseitiger Respekt, Anerkennung und Toleranz verhindern Ausgrenzung und sind Grundlagen für ein friedvolles Zusammenleben.
- Umwelt** Ökologische Erkenntnisse und Denkweisen sollen zu einem umweltgerechten und nachhaltigen Handeln führen.
Die Schule bietet viele Möglichkeiten, ein Bewusstsein für eine schonende Nutzung der natürlichen Ressourcen zu entwickeln und entsprechendes Verhalten einzuüben.
- Gesundheit** Wir legen Wert auf gesundheitsfördernde Lebensbedingungen und gestalten das Lern- und Lebensumfeld so, dass alle Beteiligten sich darin wohl fühlen und sich unter Wahrung der persönlichen und sexuellen Integrität entfalten können.

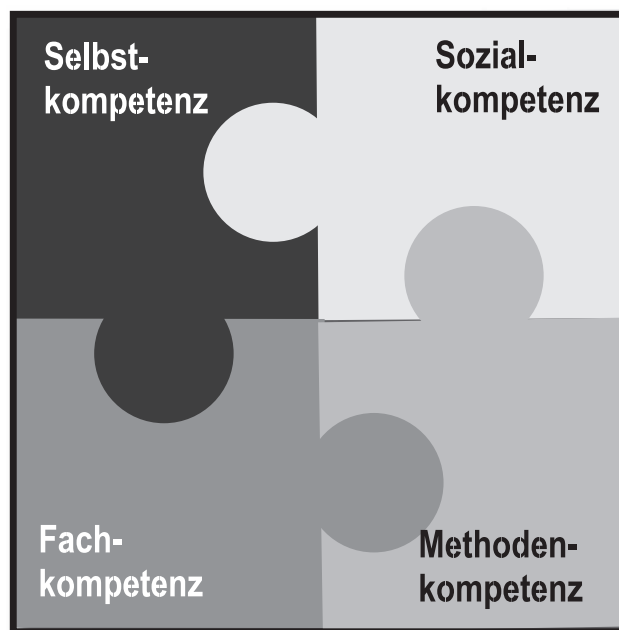
Handlungskompetenz



Handlungskompetenz ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, ihren Platz in der Gesellschaft und im Berufsleben einzunehmen, ihn kritisch zu hinterfragen und verantwortlich zu gestalten. Sie ist eine der Voraussetzungen, um in einem von Informationsflut und Schnellebigkeit geprägten Umfeld bestehen zu können.



Handlungskompetenz



- Selbstkompetenz** Die Schule für Brückenangebote ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, den eigenen Anteil am Erfolg oder Misserfolg ihres Lernens und Handelns zu erkennen und Konsequenzen daraus zu ziehen. Voraussetzungen dafür sind klare, gemeinsam vereinbarte Ziele.
- Eigenverantwortung**
- Selbstbewusstsein** Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler durch angemessenes Feedback beim Aufbau einer realistischen Selbsteinschätzung. Wir ermutigen sie, ihre Ansichten und Ideen zu äußern, eine eigene Meinung zu vertreten und selbstbewusst zu handeln.
- Arbeitshaltung** Wir bestärken unsere Schülerinnen und Schüler durch anhaltendes und konsequentes Handeln im Aufbau einer effizienten Arbeitshaltung, die sich durch Ausdauer und Durchhaltevermögen auszeichnet.
- Sozialkompetenz** Die Schule für Brückenangebote regt Schülerinnen und Schüler an, gesellschaftliche Werte, Normen und Erwartungen zu hinterfragen, ein eigenes Rollenverständnis zu entwickeln und sich bewusst zu werden, dass die körperliche und seelische Gesundheit wesentlich zur Lebensqualität beiträgt.
- Identität**

Handlungskompetenz

Sozialkompetenz	Wir achten auf eine angemessene und geschlechtergerechte Sprache, auf Höflichkeit und Fairness, auf Feingefühl und respektvolles Miteinander. Wir legen Wert auf sorgfältigen Umgang mit Materialien und Werkzeugen.
Umgangsformen	
Transparenz	Wir fördern ein Klima der Offenheit in der Überzeugung, dass Transparenz eine der wichtigen Voraussetzungen ist, um gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden. Hindernisse, Blockaden und Konflikte werden thematisiert.
Disziplin	Wir legen Wert auf Verbindlichkeit, Sorgfalt und Pünktlichkeit als Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen.
Umgang mit Fehlern	Wir schaffen ein Umfeld, in dem alle Beteiligten lernen können, mit Fehlern offen und produktiv umzugehen. Fehler werden als Chance für Veränderung und neue Erkenntnisse wahrgenommen.
Methodenkompetenz	Die Schule für Brückenangebote hilft Schülerinnen und Schülern, produktive Lerngewohnheiten zu entwickeln und macht sie mit sinnvollen Lernstrategien und Arbeitstechniken vertraut.
Lerngewohnheiten	
Fragen stellen	Wir leiten Schülerinnen und Schüler an, sinnvolle Fragen zu stellen, Informationsquellen zu erschliessen und fördern selbstständiges Denken.
Dokumentation und Präsentation	Wir führen unsere Schülerinnen und Schüler in Methoden der Informationsaufarbeitung ein und vermitteln ihnen Dokumentations- und Präsentationsformen.
Planen und Reflektieren	Schülerinnen und Schüler lernen, Verantwortung für die Planung und Reflexion ihrer Lernarbeit zu übernehmen.
Fachkompetenz	Wir festigen, vertiefen und erweitern vorhandenes Wissen und legen besonderen Wert auf Sprache, strukturiertes Denken und Allgemeinbildung. Die Inhalte und Lernziele werden in den Fachlehrplänen beschrieben. Grundkenntnisse in den einzelnen Fächern sind Voraussetzung für vernetztes Denken. Bildung sprengt Fachgrenzen und verlangt nach fächerübergreifender Zusammenarbeit.

Laufbahnvorbereitung



Die Schule für Brückenangebote ist darauf spezialisiert, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in die Arbeits- und Berufswelt zu begleiten und ihnen vielfältige Lebensperspektiven aufzuzeigen.

In allen Fächern sind Berufswahl-Themen relevant. In diesem Sinne fassen wir Laufbahnvorbereitung als Unterrichtsprinzip auf und stellen, wo immer möglich, Bezüge zur Arbeits- und Berufswelt her.

Wir beraten und begleiten die Jugendlichen mit ihren Eltern bei der Suche nach geeigneten Lösungen im Anschluss an das Brückenjahr wie Berufslehren, Anlehren, Praktika, weiterführende Schulen, Sprach- und Zwischenjahre. Institutionen wie beispielsweise die Berufsinformation (BIFO) und die Berufsberatung sind wichtige Partner.

Der Laufbahnwahl-Unterricht erfordert von den Lehrpersonen grundlegende Kenntnisse über den aktuellen Stand und die Entwicklungen in der Berufs- und Wirtschaftswelt.



Laufbahnvorbereitung

Lehrerinnen und Lehrer knüpfen und pflegen vielfältige Kontakte zu den Ausbildungsverantwortlichen in den Berufsschulen und Betrieben.

Die Laufbahnwahl ist ein oft langer Prozess, der Ausdauer, Standfestigkeit und konstruktiven Umgang mit Enttäuschungen und Ängsten erfordert.

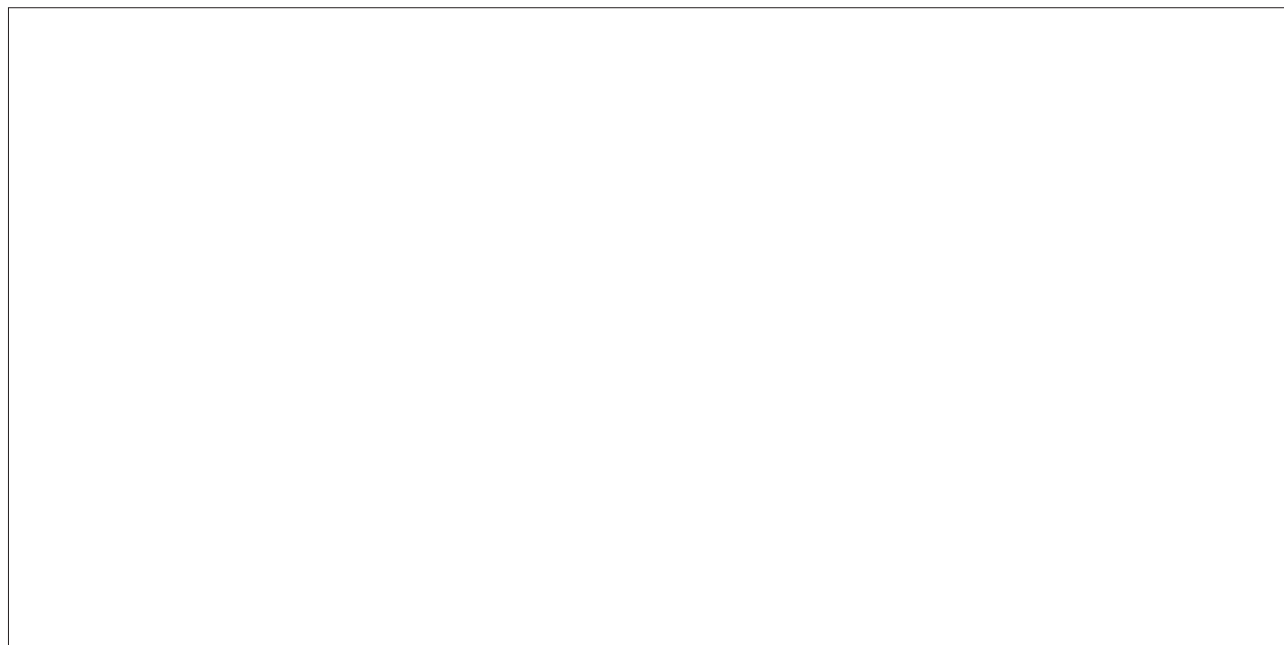
Die Schule für Brückenangebote bietet ein Abklärungs-, Beratungs- und Coachingprogramm ABC an, um individuellen und schulhausbezogenen Anliegen gerecht zu werden.

Lehrerinnen und Lehrer leisten zum Aufbrechen von klassischen Rollenmustern einen wichtigen Beitrag, indem sie dazu ermuntern, auch geschlechtsuntypische Berufe ins Auge zu fassen. Sie unterstützen ein partnerschaftliches und unabhängiges Rollenverständnis in Familie und Beruf.

Der spezifischen Situation und den daraus folgenden Anliegen fremdsprachiger Jugendlicher gilt unsere besondere Aufmerksamkeit.

IKT

Informations- und Kommunikationstechnologie



Die Informations- und Kommunikationstechnologien entwickeln sich rasend schnell. Sie verändern jeden Bereich unseres Lebens. Sie verschaffen uns durch globale Vernetzung Zugang zu gigantischen Datenmengen und das multimediale Angebot wird immer unüberschaubarer. Die neuen Wege des Erwerbs und der Verarbeitung von Wissen verändern somit auch die Bildungsinstitutionen.

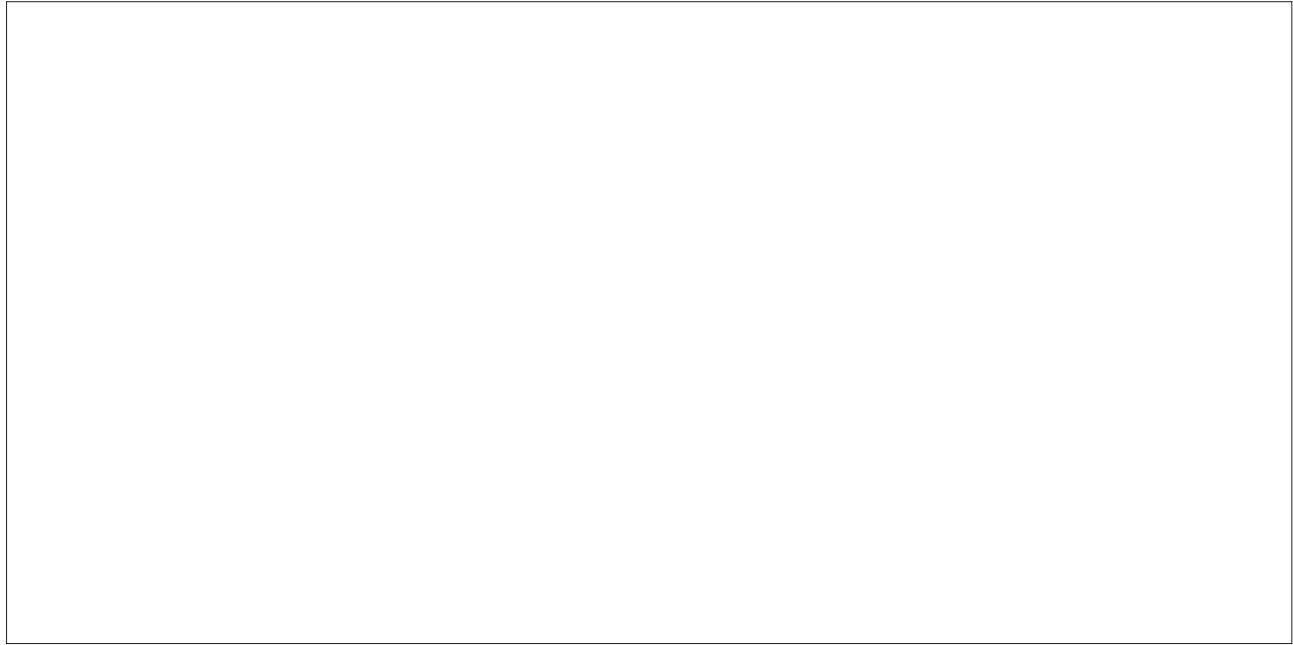
Alltag und Beruf verlangen basale Informatikkompetenzen wie Strukturieren von Daten und Abläufen, Nutzen der Grundfunktionen gängiger Anwendersoftware und des elektronischen Postverkehrs und Durchführen einfacher Internetrecherchen.

Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Chancen und Risiken der Informations- und Kommunikationstechnologien auseinander.

Unabhängig vom Unterrichtsfach gibt es zahlreiche Gelegenheiten, Grundkenntnisse und Fähigkeiten in Informatik aufzubauen. Dabei wird besonders darauf geachtet, dass die sehr unterschiedlichen Informatik-Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, geschlechtsbedingte und sozio-ökonomische Hindernisse berücksichtigt werden. Damit wird ein Beitrag zur Vermeidung der digitalen Spaltung der Gesellschaft geleistet.



Naturwissenschaftliche Grundbildung



Naturwissenschaftliche Erkenntnisse und Denkweisen bestimmen zunehmend unseren Alltag. Naturwissenschaftliche Grundbildung erleichtert Orientierung und trägt zu einer qualifizierten Meinungsbildung bei.

Die Auswahl der Themen richtet sich nach den persönlichen Interessen der Schülerinnen und Schüler, dem angestrebten Berufsfeld und aktuellen Fragestellungen der Gesellschaft.

Im Zusammenhang mit Phänomenen aus dem Alltag lernen die Schülerinnen und Schüler naturwissenschaftliche Schlüsselkonzepte kennen. Dabei handelt es sich meistens um eine Kombination von Grundwissen aus Physik, Chemie, Biologie und Geowissenschaften. Wo immer möglich, lernen sie die wissenschaftliche Arbeitsweise von Forscherinnen und Forschern kennen. Die Umsetzung von Forschungsergebnissen in Technologien, ihre Anwendungen und Wirkungen werden thematisiert.

Organisatorische Hinweise

Die naturwissenschaftliche Grundbildung erfolgt schülerinnen- und schüleraktiv in Projekten und Zuwahlfächern. Dabei werden Schülerinnen und Schüler mit grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitsmethoden vertraut gemacht.